



ein museum der **wienholding**

Medieninformation März 2017

Trude & Elvis

Wien – Memphis – Hollywood

Elvis Presleys jüdische Sekretärin aus Wien

Zu Beginn seiner fulminanten Karriere hatte Elvis Presley eine Privatsekretärin namens Trude Forsher (1920–2000), die aus einer Wiener jüdischen Familie stammte. Elvis spielte 1956 gerade in seinem ersten Film *Love Me Tender*, als Trude das Team seines Managers Colonel Tom Parker verstärkte. In einer Zeit, als Frauen im Berufsleben noch nicht selbstverständlich waren, avancierte sie rasch zu seiner Werbemanagerin und erlebte den Aufstieg von Elvis Presley zum Superstar mit. Trude Forshers persönliches Glück blieb allerdings auf der Strecke: Ihr Mann konnte mit ihrem Erfolg nicht Schritt halten und verließ die Familie. 1960 gründete Trude Forsher mit Adolph Zukor II. eine eigene TV-Produktionsfirma, nach ihrer Pensionierung setzte sie sich für geschiedene Frauen ein, deren Ex-Männer die Alimente verweigerten. Für ihr soziales Engagement wurde Trude Forsher mehrfach ausgezeichnet.

Trude Forsher in Hollywood

Mit knapper Not entkam Trude Forsher (geb. Adler) im August 1938 dem NS-Terror, indem sie eine Stelle als Dienstmädchen in London annahm. Sie war gerade 18 Jahre alt und hatte keinerlei Berufserfahrung. Daher musste sie oft ihre Arbeitgeber wechseln, dazwischen lebte sie auf der Straße. Durch ihre Überzeugungskraft fand sie Unterstützung und es gelang ihr, ihre Eltern nach dem Novemberpogrom 1938 nach London zu holen. Ein in den USA lebender Verwandter ermöglichte es Trude und ihren Eltern, in die USA zu kommen. In New York traf sie einen Bekannten aus Wien wieder, Bruno Forsher. 1942 wurde geheiratet, zwei Söhne folgten. 1951 übersiedelte die Familie nach Kalifornien. Dort stießen sie auf entfernte

Verwandte, die ebenfalls aus Wien stammenden Musikproduzenten Jean und Julian Aberbach. Deren 1944 gegründeter Verlag Hill and Range Songs hatte sich in der Country & Western Musik bereits einen Namen gemacht und widmete sich nun dem gerade aufkommenden Rock 'n' Roll. Hier waren fast alle Komponisten von Elvis Presley unter Vertrag. Als ihr ein Job bei Elvis angeboten wurde, wusste Trude Forsher nicht einmal wer er war. Plötzlich gehörte sie zum innersten Kreis um Elvis Presley und arbeitete in Hollywood für ihn und seinen Manager Colonel Tom Parker. Trude Forsher war nicht nur die einzige Frau im Team, sondern auch die einzige Jüdin. Dies war für Parker vermutlich mit ein Grund für ihr Anstellung, da zahlreiche Akteure des US-Showbiz jüdisch waren. Mit Trude als Vorzimmerdame erwartete er sich einen Verhandlungsvorteil. Trude Forsher arbeitete für Elvis während seiner ersten sechs Filme, hautnah erlebte sie auch seine Trauer um den frühen Tod seiner Mutter im August 1958 mit.

Bruno Forsher sah es nicht gern, dass seine Frau mit dem Manager von Elvis Presley einen freundschaftlichen Umgang pflegte, vermutlich vergönnte er Trude auch ihren Erfolg nicht und ließ sich schließlich scheiden, was zur traurigen Ironie führte, dass Trude ihren Job verlor, weil eine geschiedene Frau im Team von Elvis in den frühen 1950er Jahren keinen guten Eindruck hinterlassen hätte. In ihrer Zeit nach Elvis gründete Trude mit Adolph Zukor II., dem Enkel des legendären Filmmoguls und Gründer von Paramount Pictures, die TV-Produktionsfirma Zukor-Forsher-Productions, Inc. Zukors Name öffnete alle Türen vor Ort, gemeinsam produzierten sie einige erfolgreiche TV-Shows. Trude war damals die einzige Frau des US-Showbiz in diesem Beruf. Nach ihrer Pensionierung engagierte sie sich sozialpolitisch für geschiedene Mütter und im Sozialreferat des Rathauses von Los Angeles, wofür sie mehrfach ausgezeichnet wurde.

Trudes Sohn James Forsher stellt dem Jüdischen Museum Wien ihren umfangreichen Nachlass mit zahlreichen Unikaten aus der frühen Glanzzeit des Rock 'n' Roll-Zeitalters zur Verfügung. Parallel dazu drehte Kurt Langbein eine TV-Dokumentation zum selben Thema in Kooperation mit dem ORF.

TRUDE FORSHER – LEBENSCHRONIK

9. April 1920 Trude Adler wird in Wien geboren und verbringt ihre Kindheit in einer Villa in Pötzleinsdorf.

1930 Nach wirtschaftlichen Verlusten übersiedelt die Familie in die Wiener Innenstadt.

August 1938 Trude entkommt nach London und nimmt eine Stelle als Dienstmädchen an.

Oktober 1940 Zusammen mit Eltern Weiterreise in die USA, der jüngere Bruder Alfred kommt in ein Flüchtlingslager in Kanada.

1942 Heirat mit Bruno Forsher in New York.

1944 Geburt von Charles Jeffrey Forsher, die Familie lebt in Poughkeepsie (New York), Bruno Forsher arbeitet für IBM.

1951 Bruno bekommt einen Job bei Hughes Aircraft in Los Angeles, wohin die Familie übersiedelt.

1953 Geburt von James Forsher.

1954 Trude belegt einen Journalismus-Kurs an der University of California.

1955 Artikel über *You Bet Your Life*, eine TV-Show von und mit Groucho Marx.

Juni 1956 Auf Vermittlung von Jean and Julian Aberbach interviewt Trude Elvis in der *Milton Berle Show*.

August 1956 Elvis und sein Manager Colonel Parker engagieren Trude als deren Privatsekretärin in Hollywood, Beginn der Dreharbeiten von *Love Me Tender*.

1958 Elvis geht zum Militär, Trude managt sein Büro in Hollywood.

März 1960 Elvis kehrt zurück und dreht *G.I. Blues*, Trude bekommt ein Büro bei der Filmfirma Paramount.

November 1960 Ehescheidung von Bruno, als Folge wird Trude entlassen, da Colonel Parker einen möglichen Skandal vermeiden will.

1961 Trude gründet mit Adolph Zukor II. eine TV-Produktionsfirma.

1965–1967 Trude erhält einen Job als Sekretärin bei der Filmfirma 20th Century Fox, Arbeit an *Batman*, *Peyton Place* und anderen Shows.

1967–1972 Trude verlässt das Filmgeschäft und arbeitet für den bedeutenden Reformrabbiner Leonard Beerman im Leo Baeck Temple von Los Angeles.

1975 Trude verfasst mit Marion Winston eine grundlegende Arbeit über Armut als Folge von ausbleibenden Alimenten wohlhabender Väter, diese erhält landesweite Aufmerksamkeit.

1977 Trude wird Beraterin der Human Relations Commission der Stadt Los Angeles, sie behält diese Position an die 20 Jahre.

20. Dezember 2000 Trude stirbt in Los Angeles.

„Trude & Elvis. Wien – Memphis - Hollywood“ ist von 5. April 2017 bis 12. November 2017 im Extrazimmer des Museum Dorotheergasse, einem Museum der Wien Holding zu sehen. Zu der von Marcus Patka kuratierten und von Bernhard Denkingen gestalteten Ausstellung erscheint auch ein zweisprachiger Katalog zum Preis von 14,90 € im Eigenverlag des Museums, der im Bookshop Singer erhältlich ist. Das Museum Dorotheergasse - Palais Eskeles, 1010 Wien, Dorotheergasse 11, ist von Sonntag bis Freitag 10 bis 18 Uhr geöffnet. Am zweiten Standort, im Museum Judenplatz, Judenplatz 8, 1010 Wien, ist von Sonntag bis Donnerstag von 10 bis 18 Uhr, Fr 10 bis 14 Uhr (Winterzeit) bzw. 17 Uhr (Sommerzeit) geöffnet.

Weitere Informationen unter www.jmw.at oder unter info@jmw.at.

Rückfragehinweis für Medien

Mag.^a Petra Fuchs, M.Litt., Medienbetreuung

Tel.: +43-1-535 04 31-113

E-Mail: petra.fuchs@jmw.at

Foto- und Pressematerial zu den aktuellen Ausstellungen finden Sie auf der Homepage des Jüdischen Museums Wien unter www.jmw.at/de/presse



#JMW #TrudeundElvis

In Partnerschaft mit:



Für die Unterstützung des Museums danken wir:



BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH



ZukunftsFonds
der Republik Österreich

ORF



ÖSTERREICH 1
CLUB